

MILCHVIEH: Galtkühe sollten die Futterraufnahme maximal hochhalten

Galtkühe nicht auf Diät setzen

Ziel der Galtphasenfütterung ist es, die Kühe auf die Laktation vorzubereiten und sie vor Stoffwechselproblemen zu schützen. 45 bis 60 Tage Galtzeit sind optimal, damit sich das Euter regenerieren kann.

SUSANNE MEIER

Das Ziel der Fütterung in der Galtphase sollte sein, die Kühe in die richtige Ausgangslage für die Laktation zu bringen, sie vor allfälligen Stoffwechselerkrankungen nach dem Abkalben zu schützen und auf die Verdauung der Laktationsmischung vorzubereiten. Deshalb lohnt es sich, ein besonderes Augenmerk auf Kühe in dieser Phase zu richten. Das deutsche Fütterungsunternehmen Sano listet fünf Brennpunkte auf, auf die man achten sollte.

• **Brennpunkt 1: Passende Dauer der Galtphase:** 45 bis 60 Tage lautet die Empfehlung für die optimale Länge der Trockenstehphase. Eine zu kurze oder eine zu lange Dauer der Galtphase sorgt für eine verminderte Leistung in der Folge-laktation. Trockenphasen weit unter 45 Tagen geben der Kuh nicht genügend Zeit zur Regeneration des Euters, zu lange Trockenphasen führen oftmals zu überkonditionierten, also zu fetten Tieren. Ziel sollte sein, dass 70 bis 80 Prozent der trockenstehenden Kühe eines Betriebs im optimalen Zeitraum von 45 bis 60 Tagen liegen.

• **Brennpunkt 2: Auf Körperkondition achten:** Über die gesamte Galtphase hinweg ist es wichtig, dass die Kühe eine gute Körperkondition halten. Tiere, die einen starken Konditionszuwachs von 0,25 bis 0,5 BCS-Punkten (Body Condition Score) für eine optimale Körperkondition benötigen, sollten



Eine bedarfsgerechte Futterrationsration während des Trockenstehens wirkt sich positiv auf die Milchleistung der nachfolgenden Laktation aus. Dann ist sogar eine Steigerung von 227 bis 689 kg Milch möglich. (Bild: Susanne Meier)

nicht trockengestellt werden. Der BCS-Zuwachs sollte bereits in der Laktation erfolgen, denn in dieser Phase ist es für das Tier leichter, die nötige Energie in Körperkonditionszuwachs umzuwandeln. Überkonditionierte Tiere dürfen hingegen nicht auf Diät gesetzt werden in der Trockenphase. Studien zeigen: Das erhöht das Risiko für Fettlebern, Ketose und andere Stoffwechselerkrankungen.

• **Brennpunkt 3: Futterraufnahme hochhalten:** Das Ziel der Fütterung trockenstehender Kühe besteht darin, die Tiere ausreichend mit Faser zu versorgen, den Mineralstoff- und Vitaminbedarf zu decken und das Verdauungssystem auf die Ration der Laktation vorzubereiten. Zu Beginn der Trockenphase beträgt die Trockensubstanzaufnahme der Kühe rund 2 Prozent des Körpergewichts.

Je näher der Kalbetermin, desto stärker nimmt die Trockensubstanzaufnahme ab. Vor dem Kalben sinkt die Futterraufnahme auf 1,5 bis 1,8 Prozent des Körpergewichts. Die Galtkühe sollten die Futterraufnahme maximal hochhalten. Nur so wird auch die Futterraufnahme in der Früh-laktation und folglich die Milchleistung hoch sein. Eine bedarfsgerechte Futterrationsration während des Trockenstehens wirkt sich positiv auf die Milchleistung der nachfolgenden Laktation aus. Dann ist sogar eine Steigerung von 227 bis 689 kg Milch möglich.

• **Brennpunkt 4: Komponenten der Ration der Laktierenden:** Die Fütterung der Trockensteher sollte die Komponenten der Futterrationsration der laktierenden Kühe enthalten. So kann sich der Pansen besser an die Laktationsration anpassen.

• **Brennpunkt 5: Mit Spurenelementen und Vitaminen versorgen:** Zu einer ausgewogenen Futterrationsration zählt eine ausreichende Versorgung mit Spurenelementen und Vitaminen. Ist beispielsweise Vitamin E im Mangel, steigt das Mastitisrisiko. Vor allem in den letzten Wochen vor dem Kalben wirkt sich eine Versorgung mit ausreichend Methionin positiv auf Leistung und Gesundheit aus. Das fördert den Fettstoffwechsel in der Leber und senkt das Ketoserisiko effektiv.

Mit Beginn der Milchbildung steigt der Kalziumbedarf der Kuh stark an. Wird dieser nicht ausreichend gedeckt, sind unter anderem Milchfieber, Labmagenverlagerungen und Nachgeburtsverhaltungen die Folge. Angesäuerte Rationen senken das Erkrankungsrisiko. Mineralstoffe in der Futterrations-

werden nach ihrer elektrischen Ladung, positiv (Kationen) oder negativ (Anionen), eingeteilt. Wichtige Anionen sind Chlor und Schwefel, wichtige Kationen Kalium und Natrium. Rationen mit hohen Kationenanteilen sind alkalische Rationen. Alkalische Rationen während des Trockenstehens fördern Milchfieber. Rationen mit höheren Gehalten an Anionen sind saure Rationen. Sie bewirken eine stärkere Mobilisierung von Kalzium aus den Knochen, und die Milchkuhe können den erhöhten Kalziumbedarf zur Kalbung besser abrufen. Das Ansäuerungspotenzial einer Ration lässt sich über die Kationen-Anionen-Bilanz der Futterrationsration berechnen. In Futterrationsrationen für trockenstehende Kühe sollte diese deutlich herabgesenkt sein. Das gelingt mit einer Zulage von sauren Salzen.

EUTER-ERNEUERUNG

Zu den grössten Gesundheitsproblemen einer Milchviehherde gehört immer die Eutergesundheit. Mit richtigem Trockenstellen können viele Probleme bezüglich der Eutergesundheit verringert werden. In der Trockenzeit findet die Regeneration und Neubildung des Eutergewebes statt. *sum*

12,5 KG MILCH

Eine Tagesmilchmenge von 12,5 kg beim Trockenstellen ist ideal. Liegt sie darüber, besteht ein höheres Risiko für Mastitis. Viele Hochleistungskühe geben zu diesem Zeitpunkt deutlich mehr Milch. Durch Reduktion der Nährstoffe in der Ration kann die Milchleistung reduziert werden. *sum*

ALLES DABEI

Die Trockensteher müssen alle Komponenten der Laktierenden bekommen, damit Pansenbakterien und Pansenzotten leistungsfähig bleiben. Das Einmischen von Stroh sorgt für satte Kühe und verhindert eine Überkonditionierung. Saure Salze beugen effektiv gegen Milchfieber vor. *sum*

DAS ZÄHLT

Die Zeit des Trockenstellens dient:
• der Ernährung des ungeborenen Kalbes.
• dem Erhalt der optimalen Körperkondition (BCS).
• der Regeneration des Eutergewebes.
• der Vorbereitung des Verdauungstraktes auf die nachfolgende Laktation. *sum*

FOKUS AUF START

Häufig wird die Phase des Trockenstellens als das Ende der Laktation beschrieben. Die Zeit des Trockenstellens entspricht jedoch vielmehr dem Beginn der nachfolgenden Laktation, denn das Management und die Fütterung in dieser Periode bestimmt die Leistung und Gesundheit der Folgelaktation. *sum*

Fette Galtkühe fressen bei Laktationsstart schlecht

Kühe, die in der Galtphase wenig fressen, geben nach dem Abkalben auch wenig Milch. Das belegt eine Studie.

SUSANNE MEIER

Die Galtphase wird als der wichtigste Abschnitt einer Laktation angesehen. Der Start in eine neue Laktation kann nur gelingen, wenn die Galtperiode ebenfalls optimal verlaufen ist.

In einer Studie aus Deutschland wurde neben der Wichtigkeit des TS-Verzehrs in der gesamten Galtphase auch speziell der Verzehr kurz vor der Abkalbung erhoben. Dabei wurde aufgezeigt, wie wichtig ein möglichst hoher TS-Verzehr in dieser Phase ist (Tabelle).

ZUSAMMENHANG VON TS-VERZEHR IN GALTPHASE UND MILCHLEISTUNG

Futteraufnahme letzte 5 Tage vor der Abkalbung	1. Laktationsdrittel				
	TS-Aufnahme (kg/Tag)	Milch (kg/Tag)	Fettgehalt (%)	Eiweissgehalt (%)	Abgänge (%)
20 % sehr gute Fresser	15,9	48,2	4,06	3,18	keine
Mittelwert	11,9	45,6	4,05	3,15	10
20 % schlechte Fresser	7,8	42,0	4,06	3,15	23

Quelle: zvg

Der TS-Verzehr in den letzten Tagen vor der Abkalbung hat einen direkten Einfluss auf die Milchleistung und auf die Gesundheit im ersten Laktationsdrittel.

Wie kann der TS-Verzehr sowie die Fütterung in der Galtzeit und der Zeit ums Abkalben optimiert werden?

- Eine korrekte Körperkondition (Body Condition Score BCS

3,5) Ende Laktation und in der Galtzeit bildet die Grundlage für einen maximalen Verzehr während dieser Zeit. Die Futteraufnahme von überkonditionierten Kühen fällt ums Abkalben herum stärker ab als bei Kühen mit einer korrekten Körperkondition.

- Die Trockensteher sollten mit einer faserreichen Ration aus einwandfreiem Futter gefüttert

werden. Nach Möglichkeit kann hier den Galtkühen auch eine mit Stroh verdünnte Milchkuration angeboten werden.

- Damit sich die Pansenmikroben auf die grossen Nährstoffmengen sowie die Ration der laktierenden Kühe vorbereiten können, sollten rund 10 bis 14 Tage vor dem Abkalben die gleichen Futtermittel wie den laktierenden Kühen vorgelegt wer-

den (falls dies nicht schon über die Galtration geschieht – in diesem Fall reichen 5 bis 7 Tage). Während dieser Vorbereitungszeit sollte ebenfalls mit der Kraftfutterfütterung begonnen werden und die Menge langsam bis zum Abkalben auf 1,5 kg pro Tag erhöht werden. Neben der Vorbereitung der Pansenmikroben kann so auch die Energiezufuhr erhöht werden, da eine Energieunterversorgung vor dem Abkalben den TS-Verzehr Anfang Laktation ebenfalls negativ beeinflusst.

- Kühe sollten stressfrei abkalben können. Falls möglich, wäre eine Gruppenabkalbung oder eine Abkalbebox mit Herdenkontakt optimal. Dabei ist speziell auf Ad-libitum-Futter und ausreichend Wasser zu achten.